

(352—1) Nr. 11271.

Njegovo c. kr. apostolko Veličanstvo

blagovolilo je

zaukazati in premisljivo odločiti, da se napravi

IX. državna loterija

za obcnokoristne in dobrodelne namene, in da se od čistega dohodka te loterije odmeni

polovica

Dunajski družbi prijatelj muzike za potrebe njenega konservatorija;

čertina

na milodarno ustanovo za c. kr. vojake, kateri so bili v vojskah let 1848, 1849 in 1859 ranjeni, in za vdove in sirote tistih c. kr. vojakov, ki so v omenjenih vojskah padli; in

čertina

na osnovo ročnih štipendij za nepremožne vdove in sirote viših oficirjev, vojaških strank in vojaških uradnikov.

Po tem najvišem povelju

razpisuje c. kr. ravnastvo loterijskih dohodkov to

državno dobrodelno loterijo,

ktere dobitki po osnutku igre dosejajo velik iznos od

300.000 gold. avstr. veljave.

Ker gre za popešbo tako obcnokoristnih namenov, in ker se poleg tega kupcom lozov daje upanje tako imenitnih dobitkov, nadja se c. kr. ravnastvo loterijskih dohodkov, da bo ta loterija našla povsod obilno deležnikov, kakor so jih našle poprejšnje državne loterije za dobroljive namene.

Od c. kr. ravnastva loterijskih dohodkov.

Oddelek državnih loterij za obcnokoristne in dobrodelne namene. Na Dunaju 18. dne Septembra 1865.

Friderik Schrank,

c. kr. vladni svetovavec in predstojnik loterijskega ravnastva.

(319—2) Nr. 2080.

Rundmachung.

Die Krankenverpflegung in den Militär-Heilanstalten in Lombardo-Venetien, und zwar in Ve-

rona, Mantua, Venedig, Padua, Vicenza, Udine, Cividale, Treviso, Rovigo, Serravalle, Peschiera und Legnago wird auf die Zeit vom 1. Jänner bis 31. Dezember 1866 durch Einlieferung von Viktualien, Getränken und ärztlichen Bedürfnissen im öffentlichen Konkurrenzwege mittelst versiegelter schriftlicher Offerte sichergestellt werden.

Vom 21. Oktober 1865 angefangen können die näheren Kontraksbedingungen bei den obbenannten Militärspitälern eingesehen werden.

Die versiegelten Offerte sind längstens bis 4. November 1865

(Mittags 12 Uhr) unmittelbar beim Protokolle des Landes-General-Kommando's in Udine einzureichen oder mittelst der k. k. Post dahin einzubefördern

In telegrafischer Form eingebrachte Offerte werden nicht berücksichtigt.

Udine, am 15. September 1865.

Vom k. k. Landes-General-Kommando.

(348—3)

Rundmachung.

Beim hiesigen Zeug- und Artilleriekommando wird am 17. Oktober 1865,

Vormittags um 10 Uhr, im Salpetermineral-Gebäude eine öffentliche Versteigerung stattfinden.

Zum Verkauf kommen:

96 Stück zweizentnerige weiche Pulverfässer,
2 eiserne Waggalken,
1017 1/32 Pfund Kupfer- } Blech,
1 1/32 „ altes Weiß- }
63 20/32 „ alten Messingdraht,
3737 „ altes Guß- }
1913 „ zu überarbeitendes Pausch- } Eisen,
1213 30/32 „ Berren- }

37 Pfund alte Ketten,
699 26/32 „ altes oder Abfall- } Kupfer,
5 16/32 „ Dreh- und Bohrspähne- }
6 Stück schmiedeeiserne Wellenringe,
331 Pfund alten Feilenstahl,
2 Stück schmiedeeiserne Flügelzapfen,
2 1/2 Pfund altes Seilwerk,
3400 Digestivsalz,
1 Stück ordinäre Holzdrehbank,
3 gußeis. Transmissionskupplungen,
20 gußeiserne Zapfenlager mit bronzenen Pfannen sammt Deckeln,
5 gußeiserne Stirn- } Räder,
4 „ konische }
5 „ konische Räder mit Holzzähnen,
2 hölzerne Wasserräder, sammt Achsen und Lagern,
12 gußeis. Transmissionssträger mit bronzenen Pfannen,
2 schmiedeis. Transmissionswellen,
4 hölzerne beschlagene Wellen,
1 Pulverentstaubungsmaschine
2 94 Pfd. und 182 Pfd. schwere kupferne Schmelzschalen.

Die Lizitationsbedingungen, in welchen auch bezüglich der Konstruktion und des Gewichtes der hier bloß nach Stücken angegebenen Gegenstände das Nähere zu entnehmen ist, können bis zum Tage der Lizitation sowohl beim k. k. Zeug- und Artillerie-Fiskalpostenkommando in Laibach, als auch in der hierortigen Amtskanzlei täglich von 8 Uhr Vormittags bis 4 Uhr Nachmittags eingesehen werden.

Stein, am 30. September 1865.

Vom k. k. Zeug- und Artillerie-Kommando Nr. 10.

(2010—3)

Ausgleichsverfahren

des Handelsmannes Albert Trinker, Inhabers einer protokollierten Schnitt- und Modewaarenhandlung in Laibach.

In Folge der von dem k. k. Landesgerichte Laibach mit Dekret vom 25. September 1865, Z. 5114, bewilligten Einleitung des Ausgleichsverfahrens über das Vermögen des Handelsmannes Albert Trinker, Inhabers einer protokollierten Schnitt- und Modewaarenhandlung in Laibach, werden in Gemäßheit des Gesetzes vom 17ten Dezember 1862, R. G. B. Nr. 97, die Herren Gläubiger hiemit eingeladen, zur Wahl des definitiven Gläubigerausschusses

am 16. Oktober 1865,

früh 9 Uhr, in der Amtskanzlei des gefertigten Gerichts-Kommissärs, Stadt Nr. 181, entweder persönlich oder durch mit legalisirter Vollmacht versehene Machthaber zu erscheinen, oder aber sich an der Wahl mittelst einer mit beglaubigter Unterschrift versehenen Erklärung zu betheiligen.

Laibach, am 28. Sept. 1865.

Dr. Jul. Rebitsch,

k. k. Notar, als Vergleichsleiter.

(2028—2)

Nr. 2528.

Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Lital als Gericht wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Matthäus Čelešnik von Jesenje Nr. 5 die exekutive Feilbietung des der Anna Obreja von Štitič Nr. 8 zustehenden, auf der dem Matthäus Čelešnik von Jesenje gehörigen,

im vormaligen Grundbuche des Gutes Poganik sub Nr. 8 vorkommenden Subrealität in Folge des Kaufvertrages vom 7. August 1844 haftenden Kaufschillinges pr. 150 fl. und des durch denselben auf die Grundparzellen 326, 327, 328a/b, 329, 336 und 338b erworbenen Kaufrechtes, im gerichtlich erhobenen Werthe von 455 fl. 80 kr., wegen schuldiger 30 fl. 24 kr. c. s. c. bewilliget, und zu deren Vornahme die Tagfagung auf den

21. Oktober und

4. November l. J.,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Beisatze angeordnet worden, daß obgedachte Forderung und Kaufrechte erst bei der zweiten Tagfagung allenfalls auch unter dem Renn- und Schätzungswerte hintangegeben werden.

k. k. Bezirksamt Lital als Gericht, am 18. Juli 1865.

Düngerverkauf.

Bei der ehemaligen städtischen Ziegelhütte in der Vorstadt Tirnan, und zwar bei der Stallung, wo die Militärpferde eingelegt sind, wird täglich der Dünger nach einfachen oder doppelpännigen Zubereitungen verkauft. Kaufsüchtige wollen sich daselbst melden.

(2054—1) Agnes Nuschak.

Eine Realität,

gleich jenseits der Save an der Wiener Hauptstraße gelegen, wird sogleich verkauft oder in Pacht gegeben. Selbe ist sowohl für landwirtschaftliche als industrielle Unternehmungen geeignet.

Näheres ist zu erfragen: Wiener Linie, Nr. 85 (Baiterscher Hof) II. Stock, Thür Nr. 9. (2055—1)

Gänzlicher Ausverkauf!

Der seit 28. September begonnene Ausverkauf sämtlicher Schnitt-, Kurrent- und Modewaaren wird von nun an unter gefälliger Mitwirkung des Hr. J. T. H. zu bedeutend herabgesetzten Fabrikspreisen fortgesetzt.

Joh. Kraschowitz,

Hauptplatz Nr. 240 in Laibach.

Eröffnung der Soolenbäder.

Dem Gefertigten wurde in Folge Erlasses des hohen k. k. Finanz-Ministeriums vom 14. August d. J., Z. 34337, die Verabfolgung von Soolenbädern aus den Salinen von Pirano in seiner Badeanstalt gestattet, und dieselben stehen nun somit dem P. T. kurbesüchtigen Publikum zum geneigten Gebrauche offen.

Ob der unübertrefflichen Wirksamkeit der Soolenbäder in den verschiedensten Krankheiten, namentlich bei Strophulose, englischer Krankheit (Mchitis), Rheumatismen, Gicht, Lähmungen etc. beruht sich der Gefertigte vor Allem auf das seinerzeit von dem hiesigen löbl. ärztlichen Vereine darüber abgegebene Gutachten und auf ein von nahezu sämtlichen praktischen Ärzten Laibachs ausgestelltes Zeugniß, welche beide Dokumente nebst andern Zeugnissen zu Jedermanns Einsicht in der Anstalt bereit liegen.

Bezüglich der Gebrauchsanweisungen, ohne welche die Soolenbäder laut Erlasses der hiesigen löbl. Finanz-Direktion nicht verabfolgt werden dürfen, wolle sich das kurbesüchtige P. T. Publikum gefälligst an jeden beliebigen hiesigen P. T. praktischen Arzt wenden, insbesondere haben sich jedoch über mein Ersuchen die Herren Professoren Dr. Schiffer und Dr. Valenta zu jeder diesbezüglichen Aufklärung bereit erklärt.

Die Preise der Soolenbäder sind:

Ein vollständiges Soolenbad . . . 80 fr.	Im geheizten Badezimmer:
Ein mittleres . . . 70 „	Ein vollständiges Soolenbad . . . 95 fr.
	Ein mittleres . . . 85 „
Eine Maß Meerwasser-Mutterlauge kostet in der Anstalt 14 fr. und zum Gebrauche für Bäder außer der Anstalt 18 fr.	

Laibach, am 30. September 1865.

(2001—3)

Josef Saller,
Inhaber.